

Große Zentralamerikareise durch Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica

698

Hotel
2027

- Antigua Guatemala und die kolonialen Städte León, Granada und Suchitoto
- Atitlán See mit Santiago Atitlán und San Juan La Laguna
- Farbenprächtiger Markt und religiöse Traditionen in Chichicastenango
- Die großen Mayastätten Tikal und Coán sowie Joya de Cerén
- Semuc Champey und die geheimnisvollen Candelaria Höhlen
- Vulkanlandschaften am Masaya, auf Ometepe und im Nationalpark Rincón de la Vieja
- Tropische Tierwelt in Tortugero, Sarapiquí und im Nationalpark Cahuite
- Bootserlebnisse auf dem Golf von Fonseca, dem Nicaraguasee und an der Karibikküste



24 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Auf dieser außergewöhnlichen Reise durchqueren wir fünf Länder Zentralamerikas und erleben die ganze kulturelle und landschaftliche Vielfalt dieser faszinierenden Region. In Guatemala begegnen wir dem reichen Erbe der Maya, farbenprächtigen Märkten und eindrucksvollen Kolonialstädten. Der Atitlán See, die Wasserbecken von Semuc Champey und die geheimnisvollen Candelaria Höhlen führen uns zugleich in einige der schönsten Naturlandschaften des Landes. Mit Tikal und Copán entdecken wir zwei der bedeutendsten Städte der klassischen Maya, während Joya de Cerén einen seltenen Einblick in das alltägliche Leben der präkolumbischen Bevölkerung eröffnet. In El Salvador und Nicaragua erwarten uns traditionsreiche Kolonialstädte, lebendiges Kunsthandwerk und mächtige Vulkane. Eine Bootsfahrt über den Golf von Fonseca sowie die Insel Ometepe im Nicaraguasee gehören zu den besonderen Erlebnissen dieser Reise. In Costa Rica schließlich stehen tropische Regenwälder, vulkanische Landschaften und eine außergewöhnlich artenreiche Tierwelt im Mittelpunkt. Wanderungen, Bootsfahrten und Naturbeobachtungen führen uns vom Rincón de la Vieja über Sarapiquí und Tortuguero bis an die Karibikküste. Eine große Reise voller kultureller Begegnungen, eindrucksvoller Landschaften und unvergesslicher Naturerlebnisse.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Guatemala-Stadt– Antigua Guatemala

Linienflug nach Guatemala-Stadt in Guatemala. Nach den Einreiseformalitäten werden wir am Flughafen erwartet und fahren durch das guatemalteckische Hochland nach Antigua Guatemala. Die frühere Hauptstadt Zentralamerikas liegt malerisch im Panchoy Tal und wird von den mächtigen Vulkanen Agua, Fuego und Acatenango umgeben. Nach unserer Ankunft beziehen wir unser Hotel.

2. Tag: Antigua Guatemala - Atitlán See

Nach dem Frühstück entdecken wir Antigua Guatemala, eine der schönsten und geschichtlich bedeutendsten Kolonialstädte Zentralamerikas. Die 1543 gegründete Stadt war über zwei Jahrhunderte hinweg das politische und kirchliche Zentrum der Region, bevor sie 1773 durch schwere Erdbeben weitgehend zerstört wurde. Heute zählt Antigua mit ihren farbenfrohen Häusern, kopfsteingepflasterten Straßen und zahlreichen Kirchen- und Klosterruinen zum UNESCO-Welterbe. Während unseres Rundgangs besuchen wir den lebhaften Hauptplatz mit der Kathedrale und dem Rathaus sowie die eindrucksvollen Ruinen eines ehemaligen Ordensklosters. Anschließend fahren wir durch das abwechslungsreiche Hochland zum Atitlán See, der als einer der schönsten Seen Lateinamerikas gilt. Fruchtbare Hänge, kleine Mayadörfer und die mächtigen Vulkane Atitlán, Tolimán und San Pedro verleihen der Landschaft eine beinahe märchenhafte Atmosphäre. Nach unserer Ankunft in Panajachel bleibt Zeit für einen ersten Spaziergang am See und durch den farbenprächtigen Ort.

3. Tag: Atitlán See - Chichicastenango

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Bootsfahrt über den Atitlán See und lernen die einzigartige Landschaft und die traditionsreichen Dörfer an seinen Ufern kennen. Zunächst besuchen wir Santiago Atitlán, das am Fuße mächtiger Vulkane liegt und als kulturelles Zentrum der Tzutujil Maya gilt. Trotz des zunehmenden Tourismus haben sich hier viele überlieferte Bräuche und Lebensformen erhalten. Während eines Rundgangs durch den Ort erleben wir das lebhafte Straßenbild und besuchen Maximón, eine geheimnisvolle Heiligenfigur, in der sich christliche Vorstellungen mit alten Glaubenswelten der Maya verbinden. Anschließend fahren wir mit dem Boot weiter nach San Juan La Laguna. In einer örtlichen Textilkooperative sehen wir, wie die Frauen mit traditionellen Hüftwebstühlen arbeiten und ihre Garne mit Farben behandeln, die aus einheimischen Pflanzen gewonnen werden. Dieser Besuch vermittelt einen anschaulichen Einblick in die Kunstfertigkeit und das kulturelle Erbe der Bewohner. Danach kehren wir mit dem Boot nach Panajachel zurück und fahren auf dem Landweg weiter nach Chichicastenango.

4. Tag: Chichicastenango - Cobán

Heute besuchen wir den berühmten Markt von Chichicastenango, der zu den farbenprächtigsten und traditionsreichsten Märkten des guatemalteckischen Hochlandes zählt. Seit Jahrhunderten ist der Ort ein bedeutendes Handelszentrum für die umliegenden Mayagemeinden. Zwischen Obst, Gemüse, Blumen und Gewürzen werden kunstvoll gewebte Textilien, Keramik, Holzarbeiten und zahlreiche weitere Erzeugnisse des regionalen Handwerks angeboten. Anschließend besuchen wir die über 400 Jahre alte Kirche Santo Tomás. Auf ihren Stufen und im Inneren des Gotteshauses begegnen uns katholische Formen und überlieferte Rituale der Maya, die hier zu einem eindrucksvollen religiösen Miteinander verschmelzen. Der Duft von Weihrauch, Gebete und traditionelle Zeremonien verleihen dem Ort eine ganz besondere Atmosphäre. Danach erwartet uns eine längere Fahrt nach San Cristóbal Verapaz bei Cobán, wo wir unser Hotel beziehen.

5. Tag: Semuc Champey

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Ausflug zu einem der eindrucksvollsten Naturwunder Guatemalas. Eine kurvenreiche Fahrt führt uns durch die tropisch grüne Berglandschaft der Region Alta Verapaz nach Semuc Champey. Hier fließt der Río Cahabón unter einer etwa 300 Meter langen natürlichen Kalksteinbrücke hindurch. Auf ihrer Oberfläche haben sich mehrere stufenförmig angeordnete Wasserbecken gebildet, deren Farben je nach Lichteinfall von leuchtendem Türkis bis zu tiefem Smaragdgrün reichen. Inmitten der üppigen Vegetation bleibt Zeit für ein erfrischendes Bad in den klaren Naturbecken. Anschließend kehren wir zu unserem Hotel bei Cobán zurück.

6. Tag: Cobán - Candelaria Höhlen - Flores

Heute fahren wir von Cobán in das tropische Tiefland des Petén. Unterwegs besuchen wir die Candelaria Höhlen, eines der größten und eindrucksvollsten Höhlensysteme Zentralamerikas. Der Fluss Candelaria durchquert hier eine geheimnisvolle unterirdische Welt aus gewaltigen Hallen, schmalen Durchgängen und bizarren Gesteinsformationen. Einzelne Kammern erreichen monumentale Ausmaße und vermitteln einen faszinierenden Eindruck von der Kraft des Wassers, das die Kalksteinlandschaft über Jahrtausende hinweg geformt hat. Für die Maya besaßen die Höhlen eine tiefe spirituelle Bedeutung und galten als Zugang nach Xibalba, der Unterwelt. Noch heute kommen Angehörige der Q'eqchi' Maya hierher, um zu beten und religiöse Zeremonien abzuhalten. Nach der Besichtigung setzen wir unsere Fahrt über Sayaxché nach Santa Elena bei Flores fort und beziehen unser Hotel.

7. Tag: Tikal

Nach dem Frühstück fahren wir nach Tikal, einer der bedeutendsten und eindrucksvollsten Mayastätten der Welt. Die einstige Metropole liegt inmitten des tropischen Regenwaldes des Petén und erreichte ihre Blütezeit zwischen dem 3. und 9. Jahrhundert. Tempelpyramiden, Paläste, Wohnanlagen und Zeremonialplätze zeugen von der einstigen Größe dieser mächtigen Stadt, in der vermutlich Zehntausende Menschen lebten. Während unseres Rundgangs entdecken wir unter anderem den Komplex Q, die Nord- und Zentralakropolis, den Großen Platz und den Bereich Mundo Perdido. Besonders eindrucksvoll sind die steil aufragenden Tempel, deren Spitzen bis heute über das dichte Blätterdach des Regenwaldes hinausragen. Mit etwas Glück begleiten uns Brüllaffen, Tukane und weitere Bewohner des tropischen Waldes auf unserem Weg durch die Anlage. Anschließend Fahrt zu unserem Hotel bei Flores.

8. Tag: Flores - Festung San Felipe - Río Dulce

Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Süden zum Río Dulce. An der Stelle, an der der Izabal See in den Fluss übergeht, besuchen wir zunächst die historische Festung San Felipe. Die ursprünglich im 17. Jahrhundert errichtete Anlage schützte den Zugang zum Landesinneren vor Piraten und bewachte zugleich den wichtigen Handelsweg zwischen der Karibikküste und den Siedlungen im Hochland. Anschließend unternehmen wir eine Bootsfahrt durch die tropische Flusslandschaft des Río Dulce. Dichte Mangroven, stille Seitenarme und eine üppige Vegetation prägen die Umgebung und bieten zahlreichen Vogelarten und weiteren Tieren einen geschützten Lebensraum. Danach beziehen wir unser Hotel unmittelbar am Fluss.

9. Tag: Río Dulce - Copán

Heute verlassen wir Guatemala und fahren nach Honduras. Die abwechslungsreiche Landschaft begleitet uns bis zum Grenzübergang El Florido, wo wir die Einreiseformalitäten erledigen. Anschließend erreichen wir Copán Ruinas und besuchen die berühmte Mayastätte von Copán. Gemeinsam mit Tikal zählt sie zu den bedeutendsten kulturellen Hinterlassenschaften der klassischen Maya. Copán ist vor allem für seine außergewöhnlich feinen Steinmetzarbeiten, kunstvollen Stelen und reich verzierten Altäre bekannt. Wir besichtigen die Akropolis, den Ballspielplatz, die Plaza Central und die berühmte Hieroglyphentreppe, deren Inschriften einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der einstigen Herrscherdynastie ermöglichen. Danach besuchen wir das Skulpturenmuseum, in dem zahlreiche Originale und Rekonstruktionen aus der archäologischen Stätte eindrucksvoll präsentiert werden.

10. Tag: Copán - Joya de Cerén - Suchitoto

Am Morgen fahren wir zur Grenze nach El Salvador. Nach den Einreiseformalitäten besuchen wir die archäologische Stätte Joya de Cerén, die zum UNESCO-Welterbe zählt. Anders als die großen Tempel- und Palastanlagen der Maya vermittelt dieser außergewöhnliche Ort einen seltenen Einblick in das tägliche Leben der einfachen Bevölkerung. Ein Vulkanausbruch begrub das Dorf im 7. Jahrhundert unter einer mächtigen Ascheschicht und bewahrte Wohnhäuser, Vorratsräume, Werkstätten und landwirtschaftliche Flächen in erstaunlicher Vollständigkeit. Wegen dieser besonderen Erhaltung wird Joya de Cerén häufig als Pompeji Amerikas bezeichnet. Nach diesem eindrucksvollen Einblick in den Alltag der Maya setzen wir unsere Fahrt nach Suchitoto fort.

11. Tag: Suchitoto - Conchagua - La Unión

Nach dem Frühstück erkunden wir Suchitoto, dessen Name in der Sprache Nahuatl als Stadt der Vögel und Blumen gedeutet wird. Die traditionsreiche Stadt liegt in einer reizvollen Landschaft und bewahrt mit ihren Kopfsteinpflasterstraßen, historischen Häusern und alten Balkonen einen besonders stimmungsvollen kolonialen Charakter. Während unseres Rundgangs besuchen wir eine Indigo Werkstatt und erfahren, wie aus der Indigopflanze der tiefblaue Farbstoff gewonnen wird, der über Jahrhunderte hinweg zu den bedeutendsten Exportgütern der Region gehörte. Anschließend fahren wir auf der Panamericana in Richtung Süden. Am späten Nachmittag besuchen wir Conchagua, einen kleinen Ort am Fuße des gleichnamigen Vulkans mit schönen Ausblicken über den Golf von Fonseca. Hier besteht Gelegenheit, eine Pupusa zu probieren, eine gefüllte Maistortilla und das bekannteste Nationalgericht El Salvadors. Danach fahren wir weiter in die Hafenstadt La Unión.

12. Tag: La Unión - Golf von Fonseca - León

Heute erwartet uns eine eindrucksvolle Überfahrt über den Golf von Fonseca. Während unserer privaten Bootsfahrt ziehen vulkanische Inseln, abgelegene Küstenabschnitte und die markanten Silhouetten mehrerer Vulkane an uns vorüber. Der von El Salvador, Honduras und Nicaragua umgebene Golf zählt zu den landschaftlich schönsten Küstenregionen Zentralamerikas. Nach unserer Ankunft an der nicaraguanischen Küste werden wir von unserer neuen Reiseleitung begrüßt und fahren weiter nach León. Am Nachmittag unternehmen wir eine Bootsfahrt durch das Naturschutzgebiet Juan Venado. Das ausgedehnte Mangrovegebiet an der Pazifikküste bietet zahlreichen Vogelarten, Reptilien und weiteren Tieren einen geschützten Lebensraum. Während wir durch schmale Wasserwege gleiten, lernen wir die besondere Pflanzen- und Tierwelt dieses empfindlichen Ökosystems kennen. Bei günstigen Wetterbedingungen erleben wir zum Abschluss einen stimmungsvollen Sonnenuntergang über dem Pazifik.

13. Tag: León - Managua - Masaya - Granada

Nach dem Frühstück erkunden wir León, eine der geschichtsträchtigsten und kulturell bedeutendsten Städte Nicaraguas. Die traditionsreiche Universitätsstadt beeindruckt mit farbenfrohen Gassen, kolonialer Architektur und einer lebendigen Atmosphäre. Im Mittelpunkt unseres Rundgangs steht die mächtige Kathedrale von León, die zum UNESCO-Welterbe zählt und zu den bedeutendsten Sakralbauten Zentralamerikas gehört. Anschließend fahren wir in Richtung Granada. Unterwegs genießen wir von der Loma de Tiscapa einen weiten Blick über Managua und den Xolotlán See. Danach besuchen wir den Kunsthandwerksmarkt von Masaya, auf dem zahlreiche Erzeugnisse des nicaraguanischen Handwerks angeboten werden. Ein weiterer Höhepunkt ist der Vulkan Masaya, dessen eindrucksvolle Kraterlandschaft von der bis heute anhaltenden vulkanischen Aktivität der Region zeugt. Anschließend setzen wir unsere Fahrt nach Granada fort und beziehen unser Hotel.

14. Tag: Granada

Heute entdecken wir Granada, eine der ältesten und schönsten Kolonialstädte Zentralamerikas. Farbenfrohe Fassaden, historische Kirchen und lebhafte Plätze verleihen der Stadt ihren unverwechselbaren Charakter. Während unseres Rundgangs besuchen wir das ehemalige Kloster San Francisco mit seinem Museum, das unter anderem präkolumbische Steinskulpturen von der Insel Zapatera zeigt. Anschließend sehen wir die Kirche La Merced, von deren Turm sich ein weiter Blick über die Dächer der Stadt, den Nicaraguasee und die umliegenden Vulkane eröffnet. Am Nachmittag unternehmen wir eine Bootsfahrt durch die Inselwelt der Isletas. Die mehr als 300 kleinen Inseln entstanden durch einen gewaltigen Ausbruch des Vulkans Mombacho und bilden heute eine reizvolle Landschaft aus tropischer Vegetation und stillen Wasserwegen. Mit etwas Glück beobachten wir Wasservögel und weitere Tiere vor der eindrucksvollen Kulisse des Nicaraguasees.

15. Tag: Granada - Catarina - San Juan de Oriente - Ometepe

Nach dem Frühstück fahren wir zunächst nach Catarina. Von einem Aussichtspunkt oberhalb des Ortes genießen wir einen eindrucksvollen Blick auf die Laguna de Apoyo, deren türkisfarbenes Wasser einen alten Vulkankrater ausfüllt. Anschließend besuchen wir San Juan de Oriente, das als ein Zentrum der traditionellen Keramikunst Nicaraguas gilt. In einer Werkstatt erfahren wir, wie die kunstvoll verzierten Gefäße nach überlieferten Methoden geformt, bemalt und gebrannt werden. Danach fahren wir über Rivas zum Hafen von San Jorge und setzen mit der Fähre nach Ometepe über. Die Insel liegt im Nicaraguasee und wird von den beiden Vulkanen Concepción und Maderas beherrscht, deren markante Silhouetten weithin sichtbar sind. Nach unserer Ankunft besuchen wir das Naturreservat Charco Verde. Die Lagune und die umliegenden Wälder bieten zahlreichen Vogelarten, Brüllaffen und weiteren Tieren einen geschützten Lebensraum. Am späten Nachmittag fahren wir zu unserem Hotel am dunklen Lavastrand.

16. Tag: Ometepe - Vulkan Maderas - Rincón de la Vieja

Nach dem Frühstück fahren wir zur Finca El Porvenir und beginnen gemeinsam mit einem örtlichen Naturführer unsere Wanderung an den Hängen des Vulkans Maderas. Zu Beginn sehen wir Petroglyphen, die von den präkolumbischen Bewohnern Ometepes in den Stein gearbeitet wurden und von der langen Besiedlungsgeschichte der Insel zeugen. Anschließend führt uns der Weg durch üppige Vegetation und landwirtschaftlich genutzte Flächen zu einem Aussichtspunkt an der Ostflanke des Vulkans. Von hier aus eröffnet sich ein weiter Blick auf den mächtigen Vulkan Concepción und die Wasserfläche des Nicaraguasees. Am Nachmittag nehmen wir Abschied von Ometepe und setzen mit der Fähre nach San Jorge über. Danach fahren wir zum Grenzübergang Peñas Blancas. Nach den Einreiseformalitäten werden wir von unserer costa-ricanischen Reiseleitung empfangen und fahren zu unserem Hotel in der Region des Vulkans Rincón de la Vieja.

17. Tag: Rincón de la Vieja - La Fortuna

Heute entdecken wir den Nationalpark Rincón de la Vieja, eine der eindrucksvollsten Vulkanlandschaften Costa Ricas. Während einer Wanderung erleben wir die vulkanische Aktivität des Schutzgebietes mit dampfenden Fumarolen, heißen Quellen, vulkanischen Lagunen und blubbernden Schlammtopfen. Zugleich beeindruckt der Nationalpark mit einer großen landschaftlichen und biologischen Vielfalt. Trockene Graslandschaften, dichter Wald und wasserreiche Schluchten bieten zahlreichen Pflanzen und Tieren einen wertvollen Lebensraum. Anschließend setzen wir unsere Reise nach La Fortuna fort. Der Ort liegt am Fuße des weithin sichtbaren Vulkans Arenal und gehört zu den bekanntesten Naturregionen Costa Ricas.

18. Tag: La Fortuna - Sarapiquí

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Wanderung über die Hängebrücken in der Umgebung von La Fortuna. Die Wege und Brücken führen uns durch verschiedene Höhenstufen des tropischen Regenwaldes und ermöglichen besondere Ausblicke in die Baumkronen. Farne, Lianen und mächtige Urwaldbäume prägen die üppige Vegetation. Mit etwas Glück beobachten wir farbenprächige Vögel, Affen und weitere Bewohner des Waldes. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Puerto Viejo de Sarapiquí, eine Region, die für ihre außergewöhnliche Artenvielfalt bekannt ist. Nach Einbruch der Dunkelheit unternehmen wir eine geführte Nachtwanderung im biologischen Reservat Tirimbina. Im Schein unserer Lampen begeben wir uns auf die Suche nach Fröschen, Insekten, Reptilien und anderen nachtaktiven Tieren und erleben den tropischen Regenwald aus einer vollkommen neuen Perspektive.

19. Tag: Sarapiquí - Tortuguero

Früh am Morgen verlassen wir Sarapiquí und fahren durch die üppig grüne Landschaft des karibischen Tieflandes zum Anleger La Pavona. Hier besteigen wir ein Boot und fahren durch die Flüsse und Kanäle in den Nationalpark Tortuguero. Dichte Regenwälder, stille Wasserwege und eine außergewöhnlich artenreiche Tierwelt machen diese abgelegene Region zu einem der bedeutendsten Naturgebiete Costa Ricas. Nach unserer Ankunft in der Lodge bleibt Zeit zur Erholung. Am Nachmittag besuchen wir das Dorf Tortuguero, das nur über den Wasserweg oder auf dem Luftweg erreichbar ist. Bei einem Rundgang erhalten wir einen Einblick in das Leben der örtlichen Bevölkerung und lernen die karibisch geprägte Kultur dieser besonderen Gemeinde kennen.

20. Tag: Tortuguero - Cahuita

Bei Sonnenaufgang unternehmen wir eine Bootsfahrt durch die Kanäle von Tortuguero. Die frühen Morgenstunden bieten besonders gute Möglichkeiten zur Tierbeobachtung, wenn Affen, Wasservögel, Reptilien und zahlreiche weitere Bewohner des Regenwaldes aktiv werden. Langsam gleiten wir durch die schmalen Wasserwege und erleben die üppige Vegetation des tropischen Tieflandes aus nächster Nähe. Anschließend kehren wir zum Frühstück in unsere Lodge zurück. Danach verlassen wir Tortuguero und setzen unsere Reise an die südliche Karibikküste fort. Unser Ziel ist Cahuita in der Umgebung von Puerto Viejo de Talamanca. Die Region ist für ihre tropischen Strände, ihre kulturelle Vielfalt und ihre entspannte, karibisch geprägte Atmosphäre bekannt.

21. Tag: Cahuita

Nach dem Frühstück besuchen wir den Nationalpark Cahuita, eines der schönsten Naturgebiete an der Karibikküste Costa Ricas. Hier reicht der tropische Regenwald bis unmittelbar an helle Sandstrände und das türkisfarbene Meer. Während einer Wanderung auf den Naturpfaden halten wir Ausschau nach Affen, Faultieren, Waschbären, Schlangen und exotischen Vögeln. Die Verbindung aus dichter Vegetation, Küstenlandschaft und einer artenreichen Tierwelt verleiht dem Nationalpark seinen besonderen Reiz. Anschließend bleibt Zeit, an einem der Strände zu verweilen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Es besteht Gelegenheit zu einem Spaziergang durch den Ort, zu weiteren Erkundungen in der Umgebung oder zu erholsamen Stunden am Karibischen Meer.

22. Tag: Cahuita - San José

Heute verlassen wir die Karibikküste und fahren nach San José, der Hauptstadt Costa Ricas. Die Strecke führt uns durch unterschiedliche Landschaftszonen und hinauf in das zentral gelegene Hochland. Nach unserer Ankunft lernen wir San José während einer Stadtrundfahrt kennen. Wir sehen unter anderem das Nationaltheater, die Kathedrale, den Zentralmarkt und den Kunsthandwerksmarkt. Dabei erhalten wir einen Eindruck vom geschäftigen Alltagsleben der Hauptstadt und von der kulturellen Entwicklung Costa Ricas. Anschließend bleibt Gelegenheit, letzte Souvenirs und Erzeugnisse des landestypischen Kunsthandwerks zu erwerben.

23. und 24. Tag: Rückflug

Stand: August 2026
Gültig für 2027

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Iberia oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Madrid nach Guatemala-Stadt und zurück von San José über Madrid in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Rundreise mit einheimischen Reisebussen und Fahrzeugen mit Klimaanlage
- Alle Transfers und Fährüberfahrten laut Programm
- 22 ÜN in ausgewählten 3* Hotels und Lodges im DZ mit Frühstück
- 1 x Mittagessen (19. Reisetag)
- 1 x Abendessen (19. Reisetag)
- Durchgehend Deutsch sprechende örtliche Studienreiseleitung, Wechsel der Reiseleitung an den Landesgrenzen
- Alle Bootstouren laut Programm
- Alle Eintritte laut Programm inklusive Nationalparks

Im Reisepreis nicht enthalten

Weitere Nebenausgaben

- Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: nicht erwähnte Mittag- und Abendessenessen, Getränke, Souvenirs etc.
- Touristenkarte bei Einreise nach Nicaragua (ca. 13 USD)

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren Reiseleiter bzw. Fahrer. Bei Zufriedenheit mit der Leistung unserer Mitarbeiter empfehlen wir jeweils etwa 2 - 3 USD pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für Hotelpersonal und örtliche Führer an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen bei Antritt der Reise noch einen 7 Monate gültigen Reisepass. Für touristische Aufenthalte ist derzeit kein Visum erforderlich. Bitte beachten Sie, dass für Guatemala, Honduras, El Salvador und Nicaragua die Bestimmungen des CA-4-Abkommens gelten, wonach die zulässige Aufenthaltsdauer von 90 Tagen für alle vier Länder gemeinsam berechnet wird. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Gesundheit

Impfvorschriften bestehen keine. Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A und Typhus.

Das Malariarisiko ist auf der von uns bereisten Route gering. Es wird empfohlen, ein Medikament zur Behandlung von Malaria (Stand-by-Therapie) mitzuführen. Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls einen Impfschutz gegen das Denguefieber. Der Impfstoff ist seit Mitte Februar 2023 in Deutschland verfügbar.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Wir empfehlen Ihnen die Mitnahme von Perenterol oder Immodium als Notfallmedikament gegen Durchfallerkrankungen.

Fahrzeug

Diese Reise wird mit einem modernen einheimischen Bus mit Klimaanlage durchgeführt. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 16 Personen.

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Klima

Wir bereisen Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica in klimatisch günstigen Reisezeiten. Unsere Reiseterrmine im **November und April** liegen am Übergang bzw. innerhalb der überwiegend trockenen Jahreszeit und bieten gute Voraussetzungen für Besichtigungen, Naturerlebnisse und Rundreisen. Aufgrund der unterschiedlichen Höhenlagen und geografischen Gegebenheiten erwarten uns verschiedene Klimazonen. In den Küstenregionen herrscht meist tropisch-warmes Klima mit höheren Temperaturen und einer erhöhten Luftfeuchtigkeit, während das Hochland mit angenehm gemäßigten Temperaturen aufwartet. In den Bergregionen kann es insbesondere morgens und abends deutlich kühler werden. Auch während der Trockenzeit sind örtliche Regenschauer möglich, insbesondere an der Karibikküste sowie in tropischen Wald- und Nebelwaldregionen.

Kleidung

Empfohlen wird leichte, atmungsaktive Sommerkleidung. Für Aufenthalte in den Hochlandregionen sowie für kühlere Morgen- und Abendstunden sollte zusätzlich ein Pullover oder eine leichte Jacke mitgeführt werden. Für Wanderungen und Besichtigungen sind festes, bequemes Schuhwerk sowie ein leichter Regen- bzw. Windschutz empfehlenswert. Aufgrund der intensiven tropischen Sonneneinstrahlung sollten Sonnenschutzmittel, Sonnenbrille und eine Kopfbedeckung nicht fehlen. Für Regionen mit erhöhtem Mückenaufkommen empfiehlt sich insbesondere in den Morgen- und Abendstunden körperbedeckende Kleidung sowie die Verwendung von Insektenschutzmitteln.

Mitnahmeempfehlungen

In Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica beträgt die Stromspannung überwiegend 110–120 Volt bei 60 Hz. Verwendet werden in der Regel die aus Nordamerika bekannten Steckdosentypen A und B. Es wird daher die Mitnahme eines geeigneten Reiseadapters empfohlen.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen US-Dollar in bar mitzunehmen. US-Dollar werden in vielen touristischen Regionen teilweise als Zahlungsmittel akzeptiert und können häufig problemlos gewechselt werden. Internationale Kreditkarten werden in Hotels, Restaurants und größeren Geschäften weitgehend angenommen. Für kleinere Ausgaben, Märkte und ländliche Regionen empfiehlt es sich, stets etwas Bargeld in Landeswährung mitzuführen.

Tipp: Die Mitnahme von US-Dollar in kleinen Stückelungen ist für Mittelamerika oft praktisch. Achten Sie darauf, dass die Scheine sauber und unbeschädigt sind, da ältere oder beschädigte Banknoten teilweise nicht angenommen werden.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Guatemala	Quetzal	GTQ	1 USD = ca 7,12 GTQ
Honduras	Lempira	HNL	1 USD = ca 25,00 HNL
El Salvador	US-Dollar	USD	1 USD = ca 1.03 USD
Nicaragua	Córdoba Oro	NIO	1 USD = ca 34,55 NIO
Costa Rica	Cólon	CRC	1 USD = ca 500,00 CRC

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica -7 Stunden. Bitte beachten Sie: In den Tropen dauert der Tag ganzjährig etwa zwölf Stunden. Sonnenaufgang und Sonnenuntergang unterliegen nur geringen jahreszeitlichen Schwankungen. Um die Tageshelligkeit optimal zu nutzen und Besichtigungen in den angenehm kühleren Morgenstunden durchzuführen, beginnen einzelne Programmpunkte bereits früh am Tag. Dies gilt insbesondere für Natur- und Nationalparkbesuche, da viele Tiere in den frühen Morgenstunden besonders aktiv sind und sich dann am besten beobachten lassen.

Mobiltelefon

In Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica kann mit Mobiltelefonen der neueren Generation in den meisten Städten, touristischen Zentren und entlang der Hauptrouten problemlos telefoniert und mobiles Internet genutzt werden. In abgelegenen Bergregionen, Nationalparks und ländlichen Gebieten kann die Netzabdeckung jedoch eingeschränkt sein.

Bitte erkundigen Sie sich vor Reiseantritt bei Ihrem Mobilfunkanbieter über die Kosten für Roaming außerhalb der Europäischen Union. Gegebenenfalls kann sich der Erwerb einer lokalen SIM-Karte oder eSIM lohnen, insbesondere bei längeren Aufenthalten.

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.26
Gültig für 2027

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de